



Rhein Hessen

c/o CDU Kreistagsfraktion Alzey-Worms, Hauptstraße 44, 55288 Armsheim

Herrn
Oberbürgermeister Michael Ebling
Vorsitzender des Regionaltages Rhein Hessen
Stadtverwaltung Mainz
Postfach 3820
55028 Alzey

Leiter CDU-AK Rhein Hessen:

Markus Conrad
Hauptstraße 44
55288 Armsheim

Tel.: 06734 / 914542 (p)
06732 / 601 1500 (d)
Fax: 06732 / 601 81510 (d)
E-Mail: mail@markus-conrad.de

23.10.2020

Antrag der CDU-Mitglieder des Regionaltages Rhein Hessen für die Sitzung am 4. November 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ebling,

im Namen der CDU-Mitglieder des Regionaltages Rhein Hessen hatte ich Sie als amtierender Vorsitzender dieses Gremiums um die Aufnahme des folgenden Punktes auf die Tagesordnung der Sitzung des Regionaltages Rhein Hessen am 4. November 2020:

Tagesordnungspunkt 8.1.2:

„Beratung und Beschlussfassung über die Prüfung der Einführung eines 365-Euro Tickets für Rhein Hessen“

Nachfolgend erhalten Sie nun den Beschlussvorschlag und die Begründung für diesen Antrag:

Antrag mit Beschlussvorschlag:

Der Regionaltag beschließt die Prüfung der Einführung eines 365-Euro-Tickets für Rhein Hessen. Das Projekt soll federführend durch eine der vier rheinhessischen Verwaltungen übernommen werden und sobald möglich an die neu zu gründende Geschäftsstelle des Regionaltages Rhein Hessen übergeben werden.

Die verantwortliche Stelle soll sich mit den zuständigen Stellen des Rhein-Nahe-Verkehrsbundes (RNN), Rhein-Neckar-Verkehrsbundes (RNV) und Rhein-Main-Verkehrsbundes (RMV) abstimmen und die notwendigen Informationen zusammentragen. Dazu gehört vor allem die Ermittlung der Höhe der Finanzierung, die notwendig wird, um die entstehenden Einnahmeausfälle zu kompensieren. Anschließend sollen Möglichkeiten

zur Finanzierung der Einnahmeausfälle ermittelt werden (z.B. durch Bundesmittel). Hierbei soll vor allem geprüft werden, ob sich die Region Rheinhessen als eine Modellregion für die Förderung des Bundes im Rahmen des Klimapakets bewerben kann.

Über die Ergebnisse soll der Regionaltag alsbald möglich informiert werden, um anschließend über die Einführung eines 365-Euro-Tickets beraten zu können.

Begründung:

Der ÖPNV ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Mobilitätswende und zum Erreichen der vereinbarten Klimaschutzziele. Momentan hat der ÖPNV in Rheinhessen eine zu heterogene Tarifstruktur, die sich über drei verschiedene Verkehrsverbünde (RNN, RNV und RMV) erstreckt und somit sehr kompliziert ist. Zudem ist für viele Menschen der ÖPNV im Verhältnis zur Benutzung von anderen Verkehrsträgern teurer.

Auch die Bundesregierung befürwortet die Einführung von 365-Euro-Tickets für eine Region. Im Rahmen des 2019 verabschiedeten Klimapakets werden zunächst deutschlandweit in zehn Modellregionen Mittel zur Einführung des 365-Euro-Tickets zur Verfügung gestellt.

Voraussichtlich im November will der Bund weitere Details zur Förderung der Modellregionen und möglicher Bewerbungen bekannt geben.

Daher ist es umso wichtiger, dass wir uns als Region zeitnah für dieses Förderprogramm bewerben und die erforderlichen Beschlüsse fassen.

Um noch mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen, bedarf es einfacher Tarifstrukturen, dem flexiblen und kundenfreundlichen Kauf von Tickets, ein gutes und umfassendes, aufeinander abgestimmtes Taktangebot, der Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsträger und eines im Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern günstigen Preises. Darüber hinaus sind auch soziale Aspekte bei der Preisgestaltung zu berücksichtigen.

Pendlerströme und Freizeitverkehre orientieren sich weder an Stadt- oder Landkreisgrenzen noch an Landesgrenzen. Deshalb ist es auch vor diesem Hintergrund längst überfällig, dass die Tarifangebote den tatsächlichen Wegen der Nutzer gerecht werden und nicht den künstlichen Verkehrsverbundsgrenzen.

Ergänzend gilt es noch zu bedenken, dass im ländlichen Raum viele Menschen oftmals durch ein Ticket für den ÖPNV nicht automatisch vollständig auf ihr Auto verzichten können. Viele alltägliche Strecken – neben dem Weg zur Arbeit – können noch nicht ohne Auto bewältigt werden. Das bedeutet, dass diese Menschen die aktuell hohen Kosten für ein ÖPNV-Ticket zusätzlich zu denen für ihr Auto tragen müssen.

Durch die Einführung eines 365-Euro-Tickets könnte die Einstiegshürde für viele Menschen spürbar gesenkt werden. Somit würde eine höhere Akzeptanz des ÖPNV erreicht werden. Damit die Menschen ganz auf ihr Auto verzichten können, muss darüber hinaus noch zusätzlich das Angebot weiter ausgebaut werden (besserer Takt, usw.).

Je besser die Auslastung des ÖPNV wird, umso geringer ist der Zuschussbedarf und umso wirtschaftlicher kann er betrieben werden. Auch vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass mehr Menschen den ÖPNV nutzen.

Durch eine intelligente Kombination der verschiedenen Maßnahmen kann die Mobilitätswende gelingen und die Klimaschutzziele können erreicht werden.

Da sich die Vorteile eines 365-Euro-Tickets klar zeigen, ist es dringend geboten, die Möglichkeit der Einführung zu prüfen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen als Ansprechpartner der CDU-Mitglieder des Regionaltages Rheinhessen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Conrad', written in a cursive style.

Markus Conrad

Leiter CDU-AK-Rheinhessen

Fraktionsvorsitzender CDU-Kreistagsfraktion Alzey-Worms